

London, 12. Juni.

Die „Daily News“ begrüßen es, daß Sir George Grey die erste beste Gelegenheit ergriffen hat, um das Gerücht von einem russisch-englischen Abkommen zu vernichten. Das Blatt schreibt: Seine Erklärung ist hübsch genug, um alle Zweifel zu beseitigen. England hängt nicht am Nachhaken eines anderen Landes. Es ist nicht bereit, in England die Politik der „Patriot“ zu übernehmen, und nicht der „Patriot“ in England die Politik der „Daily News“ zu übernehmen. Es kann in der Eventualität eines europäischen Krieges seinen Kurs frei bestimmen, wie es ihm gut dünkt. Diese emphatische Erklärung sollten sich alle die von dem Kontinent zu bezweifelnden, die leistungsfähige Räume oder potentiell wichtige Gebiete haben. Sie sollten die Mächte in England nicht zu dem nehmen, die es für ihre Politik halten, darauf hinzuwirken, daß eine Trientente gäbe, die in ihrem Charakter mit dem Dreibündnis identisch wäre und gemäß dieser Fiktion alles tun, um den Finanzgebirgen in Frankreich zu fördern und Bürgen gegen Deutschland zu sein.

Vermischte Drahtnachrichten.

Vom Bliz ergriffen. Aus Worms, 12. Juni, wird gemeldet: Ein beschlagener Kriegerzug ist worden gestern nach Landwehr beim Seemannsdamm vom Bliz getroffen. Einer war sofort tot, der andere trug eine schwere Lähmung davon.

Unter den Schuttmassen begraben. Aus Dortmund, 12. Juni, wird gemeldet: Bei der Abtragung einer Halde auf der Aplerbecker Höhe löste sich heute morgen ein großer Block und schlug mehrere Arbeiter in die Tiefe. Bis 1 1/2 Uhr lösten vier Tote und ein Schwerverletzter geborgen worden sein. Ob sich noch mehr Arbeiter unter den Schladen befinden, steht noch nicht fest.

Großer Brand. Aus Wittenberg (Ostpr.), 12. Juni, wird gemeldet: Ein großer Brand hat den Ort Wittenberg in Asche verwandelt. Auch der Glöckenturm der katholischen Kirche wurde vernichtet. Die Kirche selbst konnte jedoch gerettet werden.

Die Beise des Fliegens Hamel? Aus London, 12. Juni, wird gemeldet: Die Mannschaft des gestern hier eingetroffenen Dampfers „Gunner“ berichtet, daß in der Nähe des Neufundlands auf der Höhe von Margate die Kadaver eines Fliegens Hamel bemerkt wurde, der von einem Scherwasserflieger war. Es könne sich um die Beise des vermissten Fliegers Hamel handeln.

Das Urteil im Betrugsprozeß „Spatia“. Aus Berlin, 12. Juni, wird gemeldet: In dem Betrugsprozeß gegen die Leiter der Kommanditgesellschaft „Spatia“ Adolf Sünder und Genossen wurde heute nach zweimonatiger Verhandlung das Urteil verkündet. Sünder, gegen der Staatsanwalt die Anklage des Betrugs aus dem Jahre 1905 erhob, wurde zu 1 1/2 Jahren Gefängnis und sechs Jahren Ehrverlust durch Urteil verurteilt. Von einem Agenten und Unteragenten wurden sechs freigesprochen und die übrigen zu geringen Strafen verurteilt.

Der verhaftete Luftkühler. Aus Hamburg, 12. Juni, wird gemeldet: Heute vormittag wurde der 16 Jahre alte Elektrotechnikerlehrling Kühn verhaftet, der gestern nachmittag an der dreifährigen Irma Bork einen Luftkühler verurteilt hatte. Kühn gestand die Tat ein.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

A. Ribickische Montanwerke Akt-Ges. in Halle a. S. In Ergänzung unserer bisherigen Mitteilungen entnehmen wir dem Geschäftsbericht: Das Ergebnis des Berichtsjahres hat gezeigt, dass unsere Zustimmung zu der am Ende des vorigen Geschäftsjahres erfolgten vorzeitigen Auflösung des Mitteldeutschen Braunkohlen-Syndikates gerechtfertigt war. In dem nach der Auflösung einsetzenden Wettbewerb der einzelnen Bergwerke vor uns vertriebenen Erzeugnisse, welche zum Teil weichen unter dem Syndikat andere Marken mit zu vertreiben gezwungen waren, kehrten sofort zum ausschließlichen Bezuge unserer Briquetmarken zurück. Eine rechtzeitig geschaffene Händlerorganisation, welche unsere alte, treue Kundschaft fest mit uns verband, trug gleichzeitig wesentlich zu der angenehmen Stellung bei, die wir auf dem Braunkohlenmarkt einnehmen. Wir sehen daher auch der Zukunft mit Vertrauen entgegen.

Die eingezimmern zufriedenstellenden Preise für Paraffin, die im Anfang des Berichtsjahres noch etwas anzogen, bröckelten in seinem letzten Viertel infolge des wieder schärfer einsetzenden Wettbewerbes zwischen Amerika und Oesterreich. Die Paraffinpreise der Welt sind demnach in weitem Maße vermindert worden, was für die Paraffinindustrie ein Gewinn ist. Wir sehen daher auch der Zukunft mit Vertrauen entgegen.

Die befriedigende Lage auf dem Mineralölmarkt hielt auch im Berichtsjahre an. Wenn auch das Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres ersichtlichweise hinter dem des Vorjahres nicht zurückgeblieben ist, so haben wir doch im Hinblick auf die ungeklärte Geschäfts- und Marktlage geglaubt, nicht nur durch besonders niedrige Aufnahme unserer Bestände, sondern auch durch reichliche Rückstellungen für die staatlichen Lasten an Wehr- und Talonsteuer für die kommenden Jahre vorsorglich zu leisten, da der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von nur 11 Proz. gegen 12 Proz. im Vorjahre vorzuschlagen.

Im verlossenen Geschäftsjahre haben in noch höherem Maße als in den vier vorhergehenden Jahren Neu- und Erweiterungsbauten stattgefunden; unser Bauvorhaben ist namentlich nahezu durchgeführt. Wir möchten nicht lassen, dass in den letzten fünf Jahren für Neu- und Erweiterungsbauten, zur Abtragung von Kohlenkalkfeldern, Rückzahlung von Hypotheken, verlorsten Schuldverschreibungen, ferner zum Ankauf von Grundstücken und bestehenden Bergwerkunternehmungen, sowie zu Aufwendungen für die mit uns verbundene Gewerkschaft Riesser von uns rund 8 1/2 Millionen Mark verausgabt wurden. In dem gleichen Zeitraum sind uns als Kapitalrückstellungen übertragene Schuldverschreibungen rund 16 Millionen Mark neues Kapital zugelassen, während der Restbetrag von rund 1 1/2 Mill. Mark aus Betriebsgewinnen gedeckt werden konnte. In den folgenden Zahlen sind diejenigen der Zeche Ellen, G. m. b. H., soweit sie hierfür überhaupt in Betracht kommen.

won der ähndende Flüssigkeit werden mehrere Arbeiter an den Händen und am Kopfe verletzt, so daß sie ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußten. Für Pfingstmontag festet es in diesem Jahre eine reiche Ernte zu geben. Kfirferlinge, die sonst erst Ende Juni zu finden sind, zeigen sich jetzt in den hiesigen Wäldern in größerer Menge. Auch Champignons, die sonst erst im Juli aus der Erde sprossen, trifft man, wenn auch vereinzelt, schon jetzt an Wegrändern und Wiesen an. Während sonst alle Flüssigkeit der Risse bedürfen, tritt gerade der Champignon, einer unserer besten Speisepilze, vorzugsweise in trocknen Sommern in großen Mengen auf.

Wagdeburg, 11. Juni. (Uebersetzte Ein-dreher.) Als der Revolverwächter Solmer von Wagdeburg. Wachs- und Schießpulver in letzter Nacht um 3.30 Uhr das Grundstück Braunehrisstraße 23 kontrollieren wollte, fand er das Tor offen vor. Seiner Dienstanweisung gemäß wollte er den Hof um, absteigen und fand die Tür des im Parterre gelegenen Kontors ebenfalls offen. Als er hineingehen wollte, wurde er durch einen Revolverhieb, welcher glücklicherweise fehlging, empfangen. Im Kontor befanden sich drei Eindrehler, die flüchteten und trotz Verfolgung nicht festgenommen werden konnten.

Dresden, 11. Juni. (Verhaftung eines fälschlichen Postmeisters.) Der Debraubant Postmeister Joseph Wilczek, der am 17. Mai d. J. nach Unterschlagung von 192 000 Mk. aus Krakau flüchtete, wurde gestern von der Dresdener Kriminalpolizei festgenommen. In seinem Besitze fanden sich etwa 2000 Mk. teils in bar, teils in dreierlei fälschlichen Gelde. 140 000 Kr. sind durch die bereits früher erfolgte Festnahme seines Komplizen wieder erlangt, so daß der Rest der Restsumme in Höhe von 40 000 Kr. zunächst nach der Auffindung bedarf. Der Verhaftete befindet sich in der Haft des Kriminalpolizei in der Stadt, der von dem Beamten der Kriminalpolizei in der Stadt erkannt, war, auf die Straße gelockt und zeigte ihm dort einen Polizeibeamten. Wilczek hat die meisten letzten Mächte, um nicht in einem Hotel von der Polizei ermittelt zu werden, auf Eisenbahnstation verbracht. Er fuhr stets zwischen Köln, Frankfurt und Leipzig hin und her.

Wagdeburg, 11. Juni. (Uebersetzte Ein-dreher.) Als der Revolverwächter Solmer von Wagdeburg. Wachs- und Schießpulver in letzter Nacht um 3.30 Uhr das Grundstück Braunehrisstraße 23 kontrollieren wollte, fand er das Tor offen vor. Seiner Dienstanweisung gemäß wollte er den Hof um, absteigen und fand die Tür des im Parterre gelegenen Kontors ebenfalls offen. Als er hineingehen wollte, wurde er durch einen Revolverhieb, welcher glücklicherweise fehlging, empfangen. Im Kontor befanden sich drei Eindrehler, die flüchteten und trotz Verfolgung nicht festgenommen werden konnten.

Dresden, 11. Juni. (Verhaftung eines fälschlichen Postmeisters.) Der Debraubant Postmeister Joseph Wilczek, der am 17. Mai d. J. nach Unterschlagung von 192 000 Mk. aus Krakau flüchtete, wurde gestern von der Dresdener Kriminalpolizei festgenommen. In seinem Besitze fanden sich etwa 2000 Mk. teils in bar, teils in dreierlei fälschlichen Gelde. 140 000 Kr. sind durch die bereits früher erfolgte Festnahme seines Komplizen wieder erlangt, so daß der Rest der Restsumme in Höhe von 40 000 Kr. zunächst nach der Auffindung bedarf. Der Verhaftete befindet sich in der Haft des Kriminalpolizei in der Stadt, der von dem Beamten der Kriminalpolizei in der Stadt erkannt, war, auf die Straße gelockt und zeigte ihm dort einen Polizeibeamten. Wilczek hat die meisten letzten Mächte, um nicht in einem Hotel von der Polizei ermittelt zu werden, auf Eisenbahnstation verbracht. Er fuhr stets zwischen Köln, Frankfurt und Leipzig hin und her.

Letzte Depeschen.

Der Kaiser in Konopischt.

Wien, 12. Juni. Der Deutsche Kaiser ist heute früh um 9 Uhr auf dem hiesigen Bahnhofe eingetroffen und vom Erzherzog Thronfolger, seiner Gemahlin und seinen Kindern empfangen worden. Die Begrüßung war überaus herzlich. Das Publikum bereitete dem Kaiser begeisterte Kundgebungen. Unter 21 Salutgeschüssen wurde in Automobilen die Fahrt nach Schloß Konopischt angetreten.

Im Augenblick der Einfahrt in den Schloßhof von Konopischt wurde auf dem kleinen Sturm die Kaiserstandarte hochgezogen. Der Erzherzog-Thronfolger geleitete sodann seinen hohen Gast in die Maria-Theresia-Appartements und ließ sich hierauf in seine Gemächer zurück. Um 10 Uhr wurde ein Rundgang durch den Rosenpark angetreten.

Preisfestimmungen.

Wien, 12. Juni. Das „Neue Wiener Tagblatt“ sagt zum Belohnung des Deutschen Kaisers in Konopischt: Mit aller Entschiedenheit wird bekräftigt, daß der Aufenthalt des Kaisers in Konopischt ohne politische Ziele als Freundlichkeitsbesuch zu bewerten ist. Gerade diese Kennzeichnung erscheint wichtiger und bedeutsamer, als eine sogenannte politische Entree. Denn so festgelegt ist das Bündnis Oesterreich-Ungarns mit Deutschland und so ausgebat bis in die letzte Einzelheit, daß selbst in kritischen Augenblicken die Bestätigung gewissermaßen automatisch die Übereinstimmung des Willens zwischen Berlin und Wien erfolgen muß. Das Blatt weist auf die Unwissenheit des Großadmirals v. Tirpitz im Gefolge des Kaisers hin und sagt, diese finde ihren besonderen Grund darin, daß der Kaiser seinem Freunde, die Österreichisch-ungarische Flotte unter seinen mächtigen und liebenswürdigen Schutz genommen hat, gewissermaßen eine besondere Aufmerksamkeit erweisen wollte, indem er ihm den Chef des deutschen Marineamtes vorstellte. Gewiß wird der Aufenthalt des Kaisers in Konopischt nicht vorübergehen, ohne daß politische und militärische Bepredigungen stattfinden. Jede derartige Ausdrucksform kommt dem Grundprinzip des Dreibundes, dem Friedensgedanken, nur zugute. — Das Blatt schließt: Man freut sich in der ganzen Habsburgischen Monarchie des Bestehens der Freundschaft und mit dem herzlichsten Willkommen, das dem Kaiser bei Uebertrittung unserer Grenze entgegensteht und ihn bei Konopischt begleitet, mildt sich ein Huldigungsgruß an den Schloßherrn, der jetzt Gastgeber des Freundes unseres Kaisers und unserer Monarchie ist, des Schloßherrn des europäischen Friedens. Wie ein herzlicher Ruf: „Ich bin auch bei Euch!“ erhebt sich die bedeutende Kundgebung des Marquis di San Giuliano in der italienischen Kammer.

Die „Oesterreichische Volkszeitung“ sagt: Es werden wohl heute auf Konopischt keine besonderen Bemerkungen getroffen werden, denn auch die Unwissenheit des Großadmirals v. Tirpitz, des russischen Schöpfers der glanzvollen deutschen Marine ist schwerlich geeignet, solchen Vermutungen Raum zu geben; dennoch ist dem Handbude, den der Kaiser und der Erzherzogthronfolger heute austauschen, eine politische Bedeutung nicht abzusprechen. Die beiden Kaiser, verkörpert in den fürstlichen Freunden, erneuern immer wieder die Bande ihrer Völker, welches Bündnis die stärkste Stütze des Weltfriedens ist.

Die „Oesterreichische Volkszeitung“ sagt: Es werden wohl heute auf Konopischt keine besonderen Bemerkungen getroffen werden, denn auch die Unwissenheit des Großadmirals v. Tirpitz, des russischen Schöpfers der glanzvollen deutschen Marine ist schwerlich geeignet, solchen Vermutungen Raum zu geben; dennoch ist dem Handbude, den der Kaiser und der Erzherzogthronfolger heute austauschen, eine politische Bedeutung nicht abzusprechen. Die beiden Kaiser, verkörpert in den fürstlichen Freunden, erneuern immer wieder die Bande ihrer Völker, welches Bündnis die stärkste Stütze des Weltfriedens ist.

Die „Oesterreichische Volkszeitung“ sagt: Es werden wohl heute auf Konopischt keine besonderen Bemerkungen getroffen werden, denn auch die Unwissenheit des Großadmirals v. Tirpitz, des russischen Schöpfers der glanzvollen deutschen Marine ist schwerlich geeignet, solchen Vermutungen Raum zu geben; dennoch ist dem Handbude, den der Kaiser und der Erzherzogthronfolger heute austauschen, eine politische Bedeutung nicht abzusprechen. Die beiden Kaiser, verkörpert in den fürstlichen Freunden, erneuern immer wieder die Bande ihrer Völker, welches Bündnis die stärkste Stütze des Weltfriedens ist.

Die „Oesterreichische Volkszeitung“ sagt: Es werden wohl heute auf Konopischt keine besonderen Bemerkungen getroffen werden, denn auch die Unwissenheit des Großadmirals v. Tirpitz, des russischen Schöpfers der glanzvollen deutschen Marine ist schwerlich geeignet, solchen Vermutungen Raum zu geben; dennoch ist dem Handbude, den der Kaiser und der Erzherzogthronfolger heute austauschen, eine politische Bedeutung nicht abzusprechen. Die beiden Kaiser, verkörpert in den fürstlichen Freunden, erneuern immer wieder die Bande ihrer Völker, welches Bündnis die stärkste Stütze des Weltfriedens ist.

Die „Oesterreichische Volkszeitung“ sagt: Es werden wohl heute auf Konopischt keine besonderen Bemerkungen getroffen werden, denn auch die Unwissenheit des Großadmirals v. Tirpitz, des russischen Schöpfers der glanzvollen deutschen Marine ist schwerlich geeignet, solchen Vermutungen Raum zu geben; dennoch ist dem Handbude, den der Kaiser und der Erzherzogthronfolger heute austauschen, eine politische Bedeutung nicht abzusprechen. Die beiden Kaiser, verkörpert in den fürstlichen Freunden, erneuern immer wieder die Bande ihrer Völker, welches Bündnis die stärkste Stütze des Weltfriedens ist.

Die „Oesterreichische Volkszeitung“ sagt: Es werden wohl heute auf Konopischt keine besonderen Bemerkungen getroffen werden, denn auch die Unwissenheit des Großadmirals v. Tirpitz, des russischen Schöpfers der glanzvollen deutschen Marine ist schwerlich geeignet, solchen Vermutungen Raum zu geben; dennoch ist dem Handbude, den der Kaiser und der Erzherzogthronfolger heute austauschen, eine politische Bedeutung nicht abzusprechen. Die beiden Kaiser, verkörpert in den fürstlichen Freunden, erneuern immer wieder die Bande ihrer Völker, welches Bündnis die stärkste Stütze des Weltfriedens ist.

Die „Oesterreichische Volkszeitung“ sagt: Es werden wohl heute auf Konopischt keine besonderen Bemerkungen getroffen werden, denn auch die Unwissenheit des Großadmirals v. Tirpitz, des russischen Schöpfers der glanzvollen deutschen Marine ist schwerlich geeignet, solchen Vermutungen Raum zu geben; dennoch ist dem Handbude, den der Kaiser und der Erzherzogthronfolger heute austauschen, eine politische Bedeutung nicht abzusprechen. Die beiden Kaiser, verkörpert in den fürstlichen Freunden, erneuern immer wieder die Bande ihrer Völker, welches Bündnis die stärkste Stütze des Weltfriedens ist.

zu verlassen. Von dem Zeugnis des Wärgemethers zu er ein Zutluff gegeben sein. Die Straßmann sprach sich, der Unterfchlagung im Amte schuldig und verurteilt ihn zu neun Monaten Gefängnis. Er erklärte, diese Strafe annehmen zu wollen. Ende wurde bedingt zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Die Rollen des Ehestandes.

Der Buchhalter St. Schädige in den Jahren 1909—1914 eine hiesige Firma, bei der er seit 1905 angestellt war, durch falschung der von ihm geführten Lohnlisten um insgesamt 3800 Mark. Zu den Veruntreuungen kam er durch die Unüberlegtheit, daß er sich bei einem bestimmten Gehalte von 110 Mark hoch verheiratete. Er ermahnte noch dazu die Möbel auf Abzahlung, konnte aber bald die Raten nicht mehr aus eigenen Mitteln zahlen. Wegen Verzugs wurde er mit vier Monaten Gefängnis bestraft.

Ein christlicher Ehegatte.

Der schon oft vorbestrafte Arbeiter Otto Kraneis von hier wurde wegen Zufährerei, begangen in Beziehung zur eigenen Ehefrau, zu drei Jahren Gefängnis, fünf Jahren Ehrverlust und zur Ueberweisung an die Landespolizeibehörde, d. h. zur Unterbringung im Arbeitshaus, verurteilt. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. In der Urteilsbegründung wurde gesagt, Kraneis habe sich der Zufährerei in der allergeheimsten, allerhöchsten Form schuldig gemacht.

Der verlassene Schiffsarzt.

Der frühere Kaufmann Alfred Paul Dietrich stellte im Jahre 1905 eine hiesige Zimmervermieterin um 10 Mark Lohgedel und 35 Mark Darlehen. Er gab sich als einen auswärtigen Lehrer aus, der hier Vorträge halten wollte. Früher sei er eine Zeitlang Schiffsarzt gewesen. Er habe eine Erbschaft von 18 000 Mark zu ererben. D. ist schon 71 Jahre alt und ist vorbestraft, namentlich auch wegen Schwindelacten. Die letzte Jahre hat er in London zugebracht. In der heutigen Verhandlung stellte er sich, als sei ihm inwieweit das Sprechen und Schreiben des Deutschen schwer geworden. An den Vorfall von 1905 will er sich nicht mehr erinnern können. Er behauptete, er sei tatsächlich einmal Schiffsarzt gewesen und habe Medizin studiert. Die Gut-mittigkeit der Zimmervermieterin hatte er in der unerwarteten Weise immerzu und außerdem noch einem Kellner des im Hause befindlichen Restaurants 30 Mark abgenommen. Wegen Rückfallbetruges erhielt er eine Gefängnisstrafe von sechs Monaten.

Des dreifachen Giftmordes verdächtig.

Interburg, 12. Juni.

Vor dem hiesigen Schausgericht hat sich heute die Aufseherin Maria aus Samburg unter der Anklage des mehrfachen Giftmordes zu verantworten. Sie wird ihr zunächst die Tötung ihres eigenen Vaters und ihres Stiefvaters zur Last gelegt, ebenso soll sie ihren in Danzig anständig gewesenen Bruder durch Gift, und zwar durch Arsenik, aus der Welt geschafft haben. Die Angeklagte stammt aus dem Dorfe Groß-Grigaliken bei Interburg. Sie hat sich später nach Samburg verheiratet, unterhielt aber Beziehungen zu ihren Angehörigen, zumal sie ihre alte Mutter mit nach Samburg genommen hatte. Anfang vorigen Jahres verstarb der Vater der Angeklagten, und da sowohl die Angeklagte wie ihre Mutter kurz zuvor bei ihm gewohnt hatten, und Streitigkeiten wegen des Vermögens vorgekommen waren, so vermuthet man, daß der alte Mann gewaltsam um Leben gekommen sei. Die Ehemutter der Leiche ergab zweifelslos Arsenikvergiftung als Todesursache. Darauf entsann man sich, daß auch der Stiefvater der Angeklagten und ebenso deren Bruder seinerzeit unter auffälligen Umständen verstorben waren. Der Bruder lebte zuletzt in Danzig und hatte kurz vor seinem Tode ebenfalls den Besuch der Angeklagten und ihrer Mutter erhalten. Nach dem Tode der drei lebte die Angeklagte in Samburg sofort auf großem Fuße und machte sich dadurch noch mehr verdächtig. In der Voruntersuchung hat die zunächst ebenfalls stark verdächtige Mutter der Angeklagten diese beabsichtigt, auch ihr einmal Gift in die Speisen getan zu haben. Zu der heutigen Verhandlung sind daher eine große Anzahl Zeugen aus Samburg hierher geladen.

Provinzial-Nachrichten.

Ammetier

Schleiz, 11. Juni.

Ein Hagelwetter mit schweren Gewittern, wie es seit vielen Jahren in hiesiger Gegend nicht beobachtet worden ist, ging am Donnerstag in der dritten Nachmittagsstunde nieder. Die Hagelkörner in Größe von Tauben-eiern bedeckten die Hüden und das Weidfeld der Stadt längere Zeit und schürzte das Schloßgebäude in der sogenannten alten Schanze ein. In der Wäusener Gegend ist die Hälfte der Ernte vernichtet. In der Kammer Gegend trat das Ammetier nicht so schlimm auf. Die Gärten besser haben erheblichen Schaden erlitten, während die Felder verhältnismäßig glimpflich davonkommen sind.

b. Carlena, 11. Juni. (Unglücksfall.) 2 Arbeiter der Firma Krätze und Richter, die auf einem Neubau beschäftigt waren, stürzten heute nachmittag vom Gerüst und erlitten Verwundungen.

h. Helfisch, 12. Juni. (Vermischt.) — Jugendliche Selbstmörderin. Am Montag nachmittag hat der 19 Jahre alte Sohn Erich des Polizeikommissars Stephan die elterliche Wohnung verlassen und ist bis jetzt nicht zurückgekehrt. Alle Nachforschungen waren erfolglos. — An demselben Tage nachts 3 Uhr ist aus das 16jährige Dienstmädchen Emma Seide von hier verschunden, ohne daß bisher eine Spur von ihr zu entdecken gewesen ist. In irgendwelchem Zusammenhang miteinander steht das Verschwinden der beiden jungen Leute jedoch nicht. — Ein bei dem Fleischermeister Hering in Zwochau bediensteter gewesenes 16jähriges Dienstmädchen hat sich vermutlich aus Lebensmüde erhängt.

A. Witzfeld, 11. Juni. (Explosion von Salpetermineralen.) — Reiche Filigranen. Unter großer Rauchentwicklung kam heute vormittag gegen 11 Uhr in den Agia-Werten Salpetermineralen zur Explosion. Wie verlautet, war man mit einer Verdichtungsarbeit beschäftigt; dabei steigerte sich auf unerklärliche Weise das Expansionsvermögen in einem Behälter, was dann schließlich zur Explosion führte.

Trauerfeier für den verstorbenen Großherzog von Mecklenburg-Strelitz.

Berlin, 12. Juni.

Für den verstorbenen Großherzog von Mecklenburg-Strelitz findet heute nachmittag 6 Uhr im Sterbehause des Kaiserpalastes eine Trauerfeier statt, an der auch die Kaiserin teilnehmen wird. Die Ueberführung der irdischen Hülle des Großherzogs erfolgt in der kommenden Nacht um 12 Uhr von der militärischen Eskorte nach dem Stettiner Bahnhof, von wo morgen vormittag 8 Uhr mittels Sonderzuges die Leiche nach Neustrelitz gebracht werden wird.

mit entfallen, und zwar gelten sie im Berichtsjahre für volle 12 Monate, während sie im vorangehenden nur für den Monat März, in dem wir den Betrieb Übergang im Berichtsjahre der konnten. Ebenfalls ist die von der Gewerkschaft Hohenzollernhall von 1. April 1913 ab übernommen und weiter verkauften Mengen an Brickets und Nasspresselstein mit eingezählt.

Der Warenausgang betrug 25 316 695,06 Mk. gegen 23 280 963,30 Mk. im Vorjahre. Die Kohlenförderung mit 73 377 185 Hl war um 1 821 590 Hl höher, die Teergewinnung mit 37 632 Tonnen um 868 Tonnen niedriger als im Vorjahre.

Bei der Gewerkschaft Riesser betrug die Kohlenförderung 1 075 839 Hl gegen 858 744 Hl, die Teergewinnung 2535 Tonnen gegen 1876 Tonnen im Vorjahre. An Löhnen wurden 8 383 264,96 Mk. gezahlt. An öffentlichen Lasten wurden ausgegeben: 699 307,92 Mk. für Kranken-, Unfall-, Alters-, Invaliden- und Angestelltenversicherung, 117 000 Mk. für Staatskommunensteuer, 253 132,10 Mk. Gemeinde- und Kreisabgaben, zusammen 1 059 440,02 Mk. d. i. 28,61 Proz. des Reingewinns.

An freiwilligen Unterstützungen wurden 80 790,68 Mk. gezahlt. An 140 Jubilare mit 25jähriger Tätigkeit auf den vereinigten Werken wurden 10 goldene und 130 silberne Uhren verliehen. Die Beamtenpensionskasse der A. Reichelsteintal werden unterstützte 32 Pensionäre, 36 Witwen und 1 Waise. Das Vermögen der getrennt von dem Gesellschaftsvermögen verwalteten Kasse betrug am Jahreschluss unter Berücksichtigung des Kurswertes der Wertpapiere 500 002,80 Mk. gegen 532 288,20 Mark im Vorjahre.

Die von den Mitgliedern und der Gesellschaft je zur Hälfte geleisteten Beiträge betragen 7255,82 Mk. Nach der Gewinn- und Verlustrechnung ergibt sich einschließlich des Gewinnvortrages von 190 837,24 Mk. ein Reingewinn von 8 465 342,52 Mk.

Hieron gehen ab für allgemeine Geschäftsumkosten, Steuern, Versicherungsbeträge, Gehälter der Beamten bei der Hauptverwaltung, vertragssmäßige Gewinnanteile, Beholdungen usw. 1 361 719,48 Mk., für Zinsen 610 538,70 Mk., für Abschreibungen 2 604 344,80 Mk., zusammen 4 576 602,98 Mk.

Der Überschuss, der sich auf 3 888 739,54 Mk. stellt, soll wie folgt Verwendung finden: Die Extra-Reservefonds 5 Proz. von 3 697 902,30 Mk., Rückstellungen für die Wehrsteuer 100 000 Mk., Rückstellung für die Wehrsteuer 100 000 Mk., 4 Proz. von 28 500 000 Mk. Aktienkapital als gewinnanteilige Dividende 1 140 000 Mk., Gewinnanteile des Aufsichtsrates 105 000 Mk., 7 Proz. von 28 500 000 Mk. Aktienkapital als Restdividende 1 995 000 Mk., zusammen 3 195,12 Mk.

Den verbleibenden Rest von 268 844,22 Mk. beantragen wir auf neue Rechnung vorzutragen.

Ein sensationeller Kurssturz. Der Aktienkurs der E. F. Ohles Erben Akt.-Ges., der am Mittwoch per Kassa mit 168 1/2 Proz. geschlossen, am Donnerstag im freien Verkehr mit 155 Proz. eröffnet hatte, ging wie schon kurz mitgeteilt, gestern auf 128 Proz. zurück, heute somit um 70 1/2 Proz. zurück. Dass die Situation dieser Gesellschaft sich in der letzten Zeit infolge der unrentierlichen Lage auf dem Zinnmarkt verschlechtert hatte, darüber haben wir verschiedentlich berichtet. Die Spekulation hatte sich denn auch diesen Umständen zunutze gemacht, glaubte jedoch nach den starken Preis-

rückgängen der letzten Tage, dass die ungünstigen Momente im Aktienkurs von Ohles Erben nunmehr zur Gänze zum Ausdruck gekommen seien und war am Mittwoch zu Deckungen und verschiedentlich auch zu Meinungskäufen geschritten. Eine um so größere Enttäuschung musste denn auch gerade bei der Spekulation der elementare Kurssturz hervorriefen, für dessen Begründung bei Eröffnung der Börse noch keine näheren Angaben vorliegen. Wie wir erfahren, hat einer der Direktoren der Gesellschaft, nämlich der Aufsichtsratspräsident, verschiedene Hause-Engagements in Zinn unterhalten, die bei der Preisderückung dieses Metalls zu grossen Verlusten führten. Die Deutsche Treuhänder-Gesellschaft ist mit der Untersuchung der Angelegenheit betraut worden. Es sollen die Hälfte des 2 Mill. Mark betragenden Aktienkapitals sowie die insgesamt 450 000 Ang. ausmachenden Reserven verloren sein. Es fehlt nicht an Stimmen, die dahin plädieren, den Aufsichtsrat wegen Vernachlässigung seiner Pflichten regressivepflichtig zu machen. An der Nachbörse am Donnerstag gab der Kurs der Aktien, für die bis zur Klärung der Angelegenheit eine amtliche Notiz nicht festgestellt werden soll, nach vorübergehender mässiger Erholung um weitere 6 Proz. auf 92 Proz. nach.

Wagenstellung im mitteldeutschen Braunkohlengbiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und den anschließenden Privatbahnen sind am 11. Juni zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenscheiteln, Nasspresselstein und Braunkohlenscheiteln 6860 nicht gestellte Wagen zu je 10 t Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer u. Zschepkau-Finsterwalder Bahn 4727 Wagen (nicht gestellt).

Waren und Produkte.

Zucker. Magdeburg, 12. Juni. Kornzucker 88^o, ohne Sack 3,25-3,30, Nachprodukte ohne Sack 3,00-3,10, Br.-Brg., raffinierte 1 ohne Fass 13,50-13,62^{1/2}, Kristallzucker 1 mit Sack - Gemahlene Raffinade mit Sack 13,25-13,37^{1/2}, Gemahlene Melis mit Sack 18,75-18,87^{1/2}, Rohzug, Rohzucker 1. Produkt transito frei an Bord Hamburg per Juni . . . 9,47^{1/2} G., 8,93 B., Okt.-Dez. 9,57^{1/2} G., 8,60 B., Juli . . . 9,55 G., 8,57^{1/2} B., Jan.-März 9,75 G., 9,71^{1/2} B., Aug. . . 9,83 G., 9,71^{1/2} B., Jan.-März 9,80 G., 8,92^{1/2} B., Tendenz: Ruhig. Wochenumsatz 83 000 Ztr.

Hamburg, 12. Juni. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88^o Rendement neue Usance, frei an Bord per Juni 9,50, per Juli 9,55, per August 9,67^{1/2}, per Okt.-Dez. 9,60, Jan.-März 9,75, per Mai 9,92^{1/2}. Ruhig.

Kaffee. Hamburg, 12. Juni. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Sept. 50,25^{1/2}, per Dez. 51,00 G., per März 51,50^{1/2}, per Mai 51,75 G., Kaum bebt.

Berliner Börse.

(Eigener Fernsprechdienst.) 12. Juni. Hochgradiger Missmut beherrschte den heutigen Börsenverkehr infolge der schwachen Auslandsmeldungen und wegen der Zeitungserörterungen über den Konflikt zwischen Griechenland und der Türkei. Von Unternehmungslust war keine Spur

zu bemerken. Für mehr als die Hälfte der Umlaufpapiere kam ein sog. erster amtlicher Kurs nicht zustande. Die Kurse bröckelten im Verlaufe noch weiter ab. Phönix verlor über 1 Proz., ebenso Obersächsische Eisenindustrie-Türkische Tabakaktien, Canada und Hansa. Tägliches Geld 2 1/2 Proz. und darunter.

Produktenbörsen.

Anfangs-Kurse		Schluss-Kurse	
Wetzer	12. 6. 11. 6.	Weizen	12. 6. 11. 6.
Tendenz matt		Tendenz matt	
per Juli	210,75 211,25	per Juli	210,75 211,25
„ Sept.	198,60 199,50	„ Sept.	197,75 198,50
„ Oktbr.	198,00 198,75	„ Oktbr.	197,75
„ Dezbr.	198,00 198,75	„ Dezbr.	197,75 198,79
Reggen		Reggen	
Tendenz willig		Tendenz befestigt	
per Juli	175,25 175,25	per Juli	175,00 175,50
„ Sept.	165,00 165,75	„ Sept.	163,25 168,25
„ Oktbr.	165,00 165,75	„ Oktbr.	165,50 165,25
„ Dezbr.	165,00 165,75	„ Dezbr.	165,25 165,25
Hafser		Hafser	
Tendenz ruhig		Tendenz matt	
per Juli	163,25 169,50	per Juli	168,75 169,00
„ Sept.	161,25 161,50	„ Sept.	160,25 161,25
Mais, am. m. x.		Mais, am. m. x.	
Tendenz ruhig		Tendenz ruhig	
per Juli	145,00 145,00	per Juli	
„ Sept.	141,25 141,25	„ Sept.	
Rübel		Rübel	
Tendenz geschäftl.		Tendenz geschäftl.	
per Juli		per Juli	
„ Okt.		„ Okt.	
„ Dezbr.		„ Dezbr.	

Getreide-Frühmarkt-Notierungen.

Berlin, 12. Juni. Weizen per 1000 kg loco 209,00-212,00. Roggen per 1000 kg loco 175,50. Hafser per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen, pommeroch mecklenburger, märker, schlesischer, preussischer, pomeranier 160,00-150,00. Gerste per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen inländische gutsort 165,00-174,00.

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 11. Juni. (Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffahrt Akt.-Gesellschaft, Halle. Angenommen seit Nr. 1637, Sr. Fr. Triepel, mit Stückgut von Hamburg.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

Hafen- und Lagerhaus-Aktion-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.) Aken, 11. Juni. Heute trafen ein die Käbbe 48, 67, 244.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 11. Juni, morgens 1,84 m. 12. Juni, abends 1,80 m.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipziger Str. 12.

Berliner Börse

am 12. Juni 1914.

Bankd., 4^{1/2} Lomb., 5^{1/2} Privat., 2^{1/2} Wechsel.

Amsterdam kurs	100,00
Brüssel kurs	100,00
London kurs	20 495
Kopenhagen kurs	20 495
Paris kurs	81 40
Schwab kurs	84,75
Wien kurs	84,75

Griechen Monopol do. Gold	1,76	—
do. do. 1906	1,80	—
do. do. 1907	1,80	—
Italienischer gr. do. 100	90,80	—
Mexikaner gr. do. 100	85,75	—
Oesterreich. Gold do. Kronen	4,12	—
do. Silber do. Papier	4,12	—
Portugiesen ult. 3	65,80	—
Russland amort. 60	100,00	—
do. do. 90	94,50	—
do. do. 90	85,25	—
do. 1894	87,10	—
do. 1902	89,80	—
do. 1905	97,75	—
Schweden 1898	4,12	—
Serbien amort. St.-Anl.	79,00	—
4 ^{1/2} Trk. Adm.-St.-Anl.	4,75	—
Österreich. 400 Fr.	83,25	—
Ungar. Gold gr. 4	81,25	—
do. do. mittl. 4	82,00	—
do. do. ungar. Kronen	4,12	—
do. do. St.-Anl. 3 ^{1/2}	70,50	—
do. do. Elberh. Anl. 3 ^{1/2}	70,50	—
do. do. Buenos Aires 6	103,00	—

Bankhaus

Stank-Aktien:			
Berg. Märk. Eisenb. 7 ^{1/2}	149,40	4	73,90
Berliner Handelsges. 7 ^{1/2}	150,25	27	508,00
Berl. Hyp.-Bk. Lit. A. 6 ^{1/2}	106,25	10	245,00
Com. u. Disk. 6 ^{1/2}	106,25	10	245,00
Darmst. Bk. Merx. 6 ^{1/2}	116,00	10	245,00
Deutsche Bank 4 ^{1/2}	116,00	10	245,00
Dis. Command. Ant. 4 ^{1/2}	116,00	10	245,00
Dresdner Bank 4 ^{1/2}	116,00	10	245,00
Essener Credit 4 ^{1/2}	116,00	10	245,00
Gothaer Grundk. 4 ^{1/2}	116,00	10	245,00
Leipz. Creditanst. 4 ^{1/2}	116,00	10	245,00
Magdeb. Bankvere. 4 ^{1/2}	116,00	10	245,00
Mitteldeutsche O.-B. 4 ^{1/2}	116,00	10	245,00
Russ. R.-Anst. 4 ^{1/2}	116,00	10	245,00
Nationab. F. Dtschl. 4 ^{1/2}	116,00	10	245,00
Oesterr. Creditanst. 4 ^{1/2}	116,00	10	245,00
Prus. Bodenbr. 4 ^{1/2}	116,00	10	245,00
do. Centr.-Bod.-K. 4 ^{1/2}	116,00	10	245,00
Reichsbank 4 ^{1/2}	116,00	10	245,00
Sächsische Bank 4 ^{1/2}	116,00	10	245,00
Schaafhaus. Bank 4 ^{1/2}	116,00	10	245,00
Schles. Bankvere. 4 ^{1/2}	116,00	10	245,00
Wiener Bankvere. 4 ^{1/2}	116,00	10	245,00

Stettiner Vulkan	124,90	16	220,25
Stöhr, Kammerg.	158,00	9	181,25
Stolberger Zinkh.	116,90	7	191,50
Stralsunder Spielk.	141,50	10	167,25
Thür. Bergb. u. Hüttenw.	195,25	10	39,00
Union-Fab. chem. Fr.	204,10	10	161,75
Unt. d. Lindenh. Baug.	185,50	10	76,80
Verein. Papierf.	109,00	10	11,00

Wechsel.

Amsterdam kurs	100,00
Brüssel kurs	100,00
London kurs	20 495
Kopenhagen kurs	20 495
Paris kurs	81 40
Schwab kurs	84,75
Wien kurs	84,75

Geldsorten u. Banknoten.

Oesterreichische Noten	84,90
Russische Noten	219,25
Souveräins	20 47
30 Francs-Stücke	16,30
Amerikanische Noten	4,1225
Belgische	100,00
Dänische	112,40
Englische	20,61
Frankenische	81,85
Holländische	100,00
Italienische	81,10
Schweizer	81,45

Stank-Aktien.

Berg. Märk. Eisenb. 7 ^{1/2}	149,40
Berliner Handelsges. 7 ^{1/2}	150,25
Berl. Hyp.-Bk. Lit. A. 6 ^{1/2}	106,25
Com. u. Disk. 6 ^{1/2}	106,25
Darmst. Bk. Merx. 6 ^{1/2}	116,00
Deutsche Bank 4 ^{1/2}	116,00
Dis. Command. Ant. 4 ^{1/2}	116,00
Dresdner Bank 4 ^{1/2}	116,00
Essener Credit 4 ^{1/2}	116,00
Gothaer Grundk. 4 ^{1/2}	116,00
Leipz. Creditanst. 4 ^{1/2}	116,00
Magdeb. Bankvere. 4 ^{1/2}	116,00
Mitteldeutsche O.-B. 4 ^{1/2}	116,00
Russ. R.-Anst. 4 ^{1/2}	116,00
Nationab. F. Dtschl. 4 ^{1/2}	116,00
Oesterr. Creditanst. 4 ^{1/2}	116,00
Prus. Bodenbr. 4 ^{1/2}	116,00
do. Centr.-Bod.-K. 4 ^{1/2}	116,00
Reichsbank 4 ^{1/2}	116,00
Sächsische Bank 4 ^{1/2}	116,00
Schaafhaus. Bank 4 ^{1/2}	116,00
Schles. Bankvere. 4 ^{1/2}	116,00
Wiener Bankvere. 4 ^{1/2}	116,00

Schluss-Kurse.

12. Juni 1914. nachmittags 3 Uhr.

Oesterr. Credit	189,75	41 ^{1/2}	Oest. Rente	—
Berl. Handelsgesellsh.	150,25	10	Ungarische Kronen	79,75
Commerz.-Discontobank	107,75	10	Auenha-Friede	167,87
Darmstädter Bank	116,90	7	Bomhus Guesstahl	220,50
Deutsche Bank	116,00	10	Consolidation	—
Disconto Commandit	187,12	10	Deutsch-Luxemb. V.	128,87
Dresdner Bank	116,00	10	Deutscher-Kirchner	182,00
Nationalbank	109,87	10	Harpener	177,75
Schaafhaus. Bankvere.	108,25	10	Insolventia	—
Asow-Don Commerz-B.	116,00	10	Kattowitzer Bergbau	104,00
Petersburg. Int. Handelsh.	179,75	10	Lehrschütz	361,24
Russ. Bank f. ausw. Hdl.	130,12	10	Oberschles. Eisenbahnb.	86,50
Wiener Bankvere.	104,00	10	Phönix	77,90
Labeck-Böhrner	—	—	Rhein. Stahlwerke	235,75
El. Hoch- u. Untergrund.	—	—	Rombacher Hütten	155,00
Gr. Berl. Strassenbahn	—	—	Hamb. Schiffahrt	127,00
Hamb. Schiffahrt	—	—	Hamb.-Schidam. Dampfsh.	135,00
Oesterr. Staatsb. Francos.	—	—	Hansa Dampfshiffahrt	248,75
do. Südbahn Lombarden	—	—	Norddeutscher Lloyd	110,90
Anatol. Eisenbahn (80%)	—	—	Dynamit Trust	165,52
Baltimore and Ohio J.	—	—	Naphtha Nobel	361,24
Canada-Pacific	—	—	Orensen & Koppel	188,75
Orientalbahn Betriebs-G.	—	—	Allg. Elektr.-Ges.	242,92
Ital. Meridionalbahn	—	—	Deutsche Ueberl.	165,50
Pennsylvanienbahn	—	—	Siemens & Halske	165,50
11,125	—	—	Schuckert-Elekt.	144,50
Luxemb. Prince Henry	—	—	Elektr. Licht- u. Kraftw.	153,62
3 ^{1/2} Deutsche Reichsb.	—	—	Ges. f. elektr. Unterr.	117,50
4 ^{1/2} Russ. Staatsanl. r. 1902	—	—	Osavi	—
Türken, unifizierter r. 1903	—	—	South-W. Africa	—
Türk. Tab.	—	—	Deutch Austral.	—
226,78	—	—		

Deutsche Fonds- u. Staatspapiere.

Dtsch. Schatzanw. 4	100,10
Deutsh. Reichs-Anl. 3 ^{1/2}	99,20
do. St.-Anl. 04	99,20
do. 05	77,25
Prus. Schatzanw. 4	100,25
Prus. Konsols 6 ^{1/2}	89,50
do. 7 ^{1/2}	89,50
Bay. St.-Anl. 04 u. 12	77,20
do. 1890-1905	

Walhalla-Theater

Anfang 8.20 Uhr.

Das nennt man Bombenerfolg!

Winter-Tymians!!!

„Sanatorium für Gemütskranke“.

Das neue Programm seit 11. Juni.

Auf der Strasse hört man die **„Lachstürme“!**

Rechtzeitig — 10—1¹/₂ u. 4—6 Uhr — gute Plätze sichern!

„Der lebendige Tote“.

Herrliches neues lebendes Lied in prachtvoller Dekoration: „O Jugendseel“ und jede Nummer ein neuer Schlager!

Zoolog. Garten.

Im **Blumenfestsamstag** nachmittags 3¹/₂ Uhr Konzert vom **Musik-Orchester des 75. er.** (Königl. Obermusikmeister Steiner)

Abends 7¹/₂ Uhr Konzert vom **Stadttheater-Orchester** (Kapellmeister Wilhelm König.)

Nach Schluß des Abendkonzertes:

Monstre-Feuerwerk,

ausgeführt von des Kunstfeuerwerkes G. S. Pfeiffers

Eintrittspreis: Erm. 50 Pf., Kinder 30 Pf., von abends 7 Uhr ab 30 Pf. pro Person. Für den vor. Raum 3 Feuerwerk wird kein Sonder-Eintritt erhoben.

Konditorei Grötzner

Wagburgerstraße 42. Telefon 3586.

Täglich frische **Erdbeerorte, Stachelbeer-, Kirsch- und Matzkuchen, ff. Tegebäck.**

Bei gefriger Anwesenheit Er. Joh. des Brauereibesitzer v. Sachsen-Geburg-Gottha auf hiesiger Rennbahn wurde von meinem Gedächtnis gereicht.

Verband deutlicher 1848. Kriegs-Veteranen 70/71.

Halle a. S. u. Umgegend.

Sonnabend, den 13. Juni, abends 8¹/₂ Uhr:

Monatsversammlung

im Vereinslokal, Kurze Gasse 1.

Um zahlreiches Erscheinen bitte! Der Vorstand.

Kaffeegarten Halle-Trotha
28. Juni 1914

Bildungs-Hunde - Schau

Meldeschluß 20. Juni 1914

Programm und Meldeschluß durch die Geschäftsstelle

G. Bockmann, Halle a. S., Gr. Klausurstr. 3.

Salzungen

(Tübingen) Solbad in Inhalatorium Solquellen von 5 und 27% Salzgehalt. Kohlensäure-Solbäder, Moorbäder, Graderhäuser zu Kurzwecken einzigerichtet. Gesellschafts- und Einzelinhalationen neuester Systeme (Körting's temperierbares Trockeninhalatorium), Pneumat., Kammer-, Radium-Emanatorium, Trinkkur, Heilerfolge bei Erkrankungen der Atmungsorgane, Skrophulose, Rachitis, Gicht, Rheumatismus, Frauenkrankheiten usw. — Ausgedehnte Parkanlagen und Waldungen. Prospekte durch die **Badedirektion.**

LEIPZIG 1914

MAI-OCTOBER

Weltausstellung

Für das **BUCHGERWERBE** und die **GRAPHISCHEN KUNSTE**

Eigene Gebäude fremder Staaten

SONDER-AUSSTELLUNGEN

Festliche Veranstaltungen

Grosser Vergnügungspark

Passage-Theater.

Lichtspielhaus.

Halle a. d. Saale. Leipzigerstrasse 88.

Ab Freitag, den 12. Juni cr. und während einer ganzen Woche

Das historische Schauspiel in 2 Akten von **Dr. Otto Quehl:**

Der Salzgraf von Halle

500 Jahr-Festspiel in der **Moritzburg zu Halle a. S.**

Gespielt von Mitgliedern des hiesigen Stadttheaters.

Ausserdem ein reichhaltiges Beiprogramm.

Beginn der Vorstellungen: Sonntags um 3 Uhr, wochentags um 4 Uhr.

Der Film „Der Salzgraf von Halle“ gelangt auch in der Nachmittags-Vorstellung am Sonntag zur Vorführung.

Die Direktion.

Halle steht Kopf!

! So hat Halle noch nie gelacht! !

Vom 13. bis 21. Juni

Gastspiel von **Menzels Berliner Original-Bauernschänke**

„Zum groben Gottlieb“

im Rest. Akadem. Bierhallen. G. Stevogt. Täglich von 6 Uhr abends geöffnet.

— Original Berliner Dekoration und Bedienung. —

Eröffnung: **Sonnabend, den 13. Juni, 6 Uhr abends.** **Sonntag, den 14. Juni, von 4 Uhr an geöffnet.**

Reservierte Sitzplätze

auf der **Polenstanz** und dem **Grüßwitzer Ufer**

zum Blumenkorso u. Wettschwimmen

am Sonntag, den 14. Juni cr., nachmittags 2 Uhr,

sind zum Preise von 1.50 Mark zu haben bei: **J. L. Heise, Händelstrasse 38, Rich. Heinze, Gr. Steinstr. 71 und Gr. Ulrichstrasse 40, Arthur Köpcke, Steinweg 29, Franz Beck, Leipzigerstrasse 56, Meißner & Jasper, Leipzigerstrasse 1 und Schürrenstrasse 1, W. F. Wollmer, Gr. Ulrichstrasse, und in der Geschäftsstelle des Verkehrsvereins, Brüderstrasse 4.** In letzterer sind auch Platzkarten zur

Mitfahrt in geschmückten Gondeln

zum Preise von 2 Mark zu haben.

Rennen zu Leipzig

Sonntag, den 14. Juni, nachmittags 3 Uhr

6 Rennen: Geldpreise 28400 Mark

u. a. **Hannibal-Rennen 10000 Mark.**

Öffentlicher Totalisator auf dem Cappelplatz, neben der Haupttribüne und auf dem Damm.

Wettaufträge für den Totalisator zu Leipzig werden in der Wettannahmestelle Leipziger, Barfußgäßchen 8, I an den Tagen vor den Rennen von 10—12 Uhr, am Renntage selbst von 11—1 Uhr entgegengenommen.

Stoffe für Telegrammbillets, Gebührenungen Wettannahme Leipzig, Barfußgasse 8 (Einfahrt: Sieg 5 Pl., Platz 10 Pl.)

Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenke

von Messing, Kupfer, Nickel, Silber.

Bowlen, Weinkühler, Weinkannen, Tafelaufsätze, Kaffee- u. Teeservice, Tortenplatten, Fleischplatten etc.

Berndorfer Alpaca-Silberbestecke.

Max Herrmann, Gr. Ulrichstr. 57.

vorm. Wilh. Hecker. Fernspr. 17.

Apollo-Theater.

Gute Freitag, abends 8¹/₂ Uhr: **Die letzte Aufführung!** **„Krone und Fessel“** mit neuer glänzender Ausstattung!

Roman: **Wittichs** in 5 Akten von W. Howard.

Fürst Ulrich... **Albert Hübener, Schauspieler a. d. Sonnenbad**, den 13. Juni, zum 1. Male: **„Schneider Wibbel“.** **Rebels** des „Künstler-Theater“, Berlin.

Albert Drechsler Nachf.,

Hoflieferant, Poststr. 17, gegenüber d. Hauptpost.

Feinste Schneiderei für Herren und Damen.

Spezial-Abteilung für **Reit-, Jagd- u. Sportkleider** jeder Art.

Leichte Hochsommerkleidung, porös und waschbar.

Telephon 126.

Sardellen, edle Brabanter,

Büchse 1— u. 1.20 Mk. 6 Stk. 6 Stk. 46.

F. H. Weber, Straße 46, neben Walhalla. **Wittich d. Rabatt-Spar-Verein.**

Sport-Artikel

für **Fußball-, Tennis-, Hockey-Spieler, Radfahrer, Kletterer, Turner**

Leichtathletik u. Touristik

in großer Auswahl sehr preiswert

H. Schöne Nachf., A. & F. Edermann, Halle a. d. S. Gr. Steinstr. 84.

Wendelstein-Entfettungssteine

Unschön ist Korporulenz Fettlöslichkeit

N. 2. — und Wf. 3.50

Fettlösende, alkalireiche Krebser, Pflanzen und Wdft bringen bösen Stoffwechsel, fischei, fischei, fischei und geben schlanke und gradulose Figur. Teiler: 100 Granat, rous vesicul, ana foidia, Caso-Sage, Salicaria, Corvex, Galban, Kamillen, Moe-Rümmel. In haben in den Apotheken: **Wolff, Wölgel, Löwen, Einzel-Apotheken.**

Haarfarbe, schwarz, braun u. blond, für Lebendes u. totes Haar.

haardunkelndes Nüssöl

Hals 60 Pf., empfindl. **Dr. Roger Max Häder, Hannischerstr. 2.**

Motorrad,

3 PS. mit Hoch-Magnetzündung sehr gut erhalten, Zusatzgasbe- schwingung und Steuerung vorzuziehen, für 190 Mk. zu verkaufen. Zu erfragen bei **Tendeloff, Vierliebnerstr. 147.**

Bandwurm

mit Stoff.

Befähigt hiermit, daß das Bandwurm-mittel **Sollitaenia** den Bandwürmern, die mit anderen Mitteln, welche amorph sind, nicht fortzukommen, heute in 3 Stunden mit Stoff entfernt hat. Ich werde **Sollitaenia** allen meinen Bekannten aufs wärmste empfehlen. Ihnen nochmals meinen besten Dank sagend, zeichne **Sollitaenia** vom 1. 11. 14 c. d. Berlin N. 113 den 25. 5. 14 **Sollitaenia** für Erwachsene, 2.50 Mk., für Kinder 1.50 Mk., ist erhältlich in den Apotheken.

Wollwasch-Seife

Etwa 20 Pf.

unentbehrlich zum Waschen von **Wollstoffen, Sportmägen, Gewässer, mol. Unterzeug, woll. Strümpfen, H. Schöne Nachf., Gr. Steinstr. 84.**